

Wie wird man Funkamateurl?

Zu Beginn der Amateurlunktätigkeit steht das Hören auf den Kurz- und Ultrakurzwellen ganz im Vordergrund. Bevor Sie auf die Taste drücken oder ins Mikrofon sprechen dürfen, müssen Sie eine Prüfung bei der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post ablegen.

Nach Bestehen der Prüfung wird Ihnen ein Rufzeichen zugeteilt und das Amateurlunkzeugnis ausgehändigt. Jedes Mitglied im DARC e. V. kann mit einer eigenen QSL-Karte an der QSL-Kartenvermittlung teilnehmen. Mit den Bestätigungskarten der Funkamateure aus aller Welt können dann viele Diplome erworben werden.

Seit drei Jahrzehnten veranstaltet der DARC Distrikt Schleswig Holstein, in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Kiel, den "Ausbildungslehrgang Nord" zur Erlangung einer Amateurlunklizenz. Im Laufe der Zeit wurden dabei über 1000 Funkamateure ausgebildet.

Im Ferienzentrums Damp werden die Teilnehmer in einem dreiwöchigen Kompaktkurs mit dem gesamten Prüfungsstoff vertraut gemacht. Betriebstechnik und Gesetzeskunde werden an der Schulstation DAØMP auch praktisch vermittelt. Für Telegrafie stehen geeignete Ausbildungsplätze zur Verfügung.

Der Unterricht wird von fünf erfahrenen Funkamateuren durchgeführt, weitere Helfer sorgen mit Rat und Tat für die notwendige Unterstützung. Die Teilnehmer wohnen in Ferienhäusern oder Appartements des Ferienzentrums Damp.

Weitere Informationen und Anmeldung beim Lehrgangsführer Ralf-Ulrich Wanderer, DF3LW, E-Mail: df3lw@darc.de oder www.da0mp.de

Betriebsarten des Amateurlunks

Sprechfunk und Telegrafie

Die Kurzwelle bietet weltweiten Funkverkehr. Mit einem dünnen Antennendraht im Garten können Sie nicht nur bei Funkverbindungen geografische, sondern auch Ihre sprachlichen Kenntnisse vertiefen. Funkamateure aus Japan, den USA, ja sogar aus Neuseeland liegen „gleich um die Ecke“. Dazu genügt möglicherweise schon die Energie einer Taschenlampe. Ganz andere Antennenformen und Funkbedingungen sind auf Ultrakurzwellen anzutreffen. Eine direkte Funkverbindung über hunderte von Kilometern zählt hier schon zu den großen Erfolgen.

Datenfunk per Computer

Lange bevor es drahtlose Computernetzwerke oder Handys gab, war Deutschland bereits vernetzt! In das sogenannte „Packet-Radio“-Netzwerk loggen sich teilnehmende Funkamateure lokal ein und tauschen Informationen und Dateien aus. Ein Computer ist Voraussetzung!

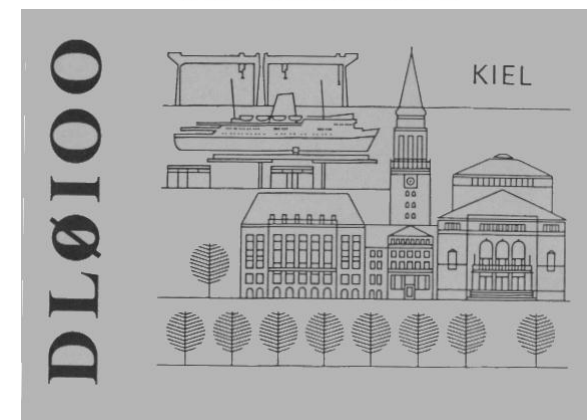
Satellitenfunk

Funkamateure haben eigene Satelliten, beispielsweise AMSA-TOSCAR 40. Dieser Amateurlunksatellit hat ein Experiment an Bord, mit dem erstmals nachgewiesen werden konnte, dass GPS (Global Positioning System) auch im Weltraum nutzbar ist. Eine von Funkamateuren entwickelte Technik ermöglicht außerdem Funkverbindungen rund um den Globus. Auch auf der Internationalen Raumstation ISS befindet sich eine Amateurlunkstation.

Bildübertragung

Funkamateure betreiben eigene Fernsehsender. Sie haben praktisch jeden Tag eine Video-Funk-Konferenz. Von Funkamateuren gebaute Umsetzer, auf hochgelegenen Standorten installiert, erlauben Reichweiten von 30 bis 70 Kilometern. Den Gesprächspartner nicht nur zu hören, sondern auch zu sehen, verleiht dieser Betriebsart den besonderen „Kick“.

Sie sind bei uns immer herzlich Willkommen!



Der Ortsverband **M25** (Kiel-Ost) im
Deutschen Amateur-Radio-Club e. V.
stellt sich vor

Der Amateurlunkdienst umschreibt eine soziale Gruppe von in Deutschland rund 80.000 engagierten Menschen, die sich mit der Funktechnik befassen. Die Funkamateure widmen sich in zunehmendem Maße, neben ihrer technischen und wissenschaftlichen Arbeit, auch sozialen, bildungspolitischen, entwicklungspolitischen und humanitären Aufgaben und Zielen.

Der Deutsche Amateur-Radio-Club (DARC) e.V. ist als Vereinigung der Funkamateure in Deutschland in erster Linie Ansprechpartner und Interessenvertreter für seine rund 50 000 Mitglieder.

Deutscher Amateur-Radio-Club e. V.
Lindenallee 4, 34225 Baunatal

☎ 0561 94988-0, 📠 0561 94988-50 www.darc.de

Ein Ortsverband stellt sich vor

- OVV- Mathias Grimm, Rufz.: DL4LBY
- Anschrift: OV-Heim M25
Korügen 9. (Gewerbegebiet), D-24226 Heikendorf
Mail: info@df0lr.de
- Aktivitäten mit 95 Mitgliedern: Funkbetrieb von der Clubstation, Amateurfunkflohmärkte, Lehrgänge für die Amateurfunklizenz, Dia-Vorträge, Fielddays etc.
- Clubtreffen: Jeweils Montag ab 19.30 Uhr
- Clubfrequenzen: 2m 145.475 MHz
DigiBox: DB0IL Locator: JO54CH Kanal: RU674 TX-QRG-
RX:438,425 -7,6 Baud: 1k2/9k6
- Kontakt und Infos:
www.df0lr.de oder www.dl0ioo.de

Der OV M25 hat ein Clubheim

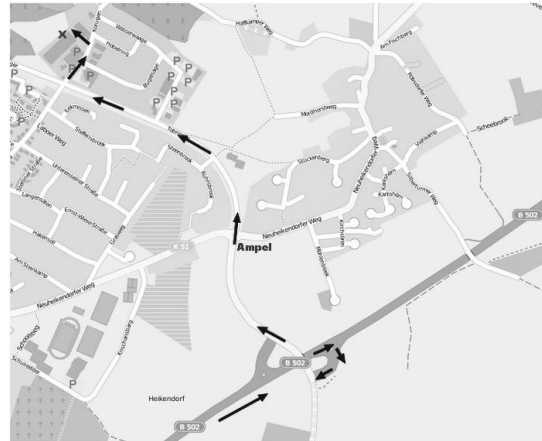
Unser Clubheim befindet sich auf dem Gelände der Marckmann GmbH im Heikendorfer Gewerbegebiet – Korügen 9.

Hier findet jeweils montags ab 19.30 Uhr unser Clubabend statt, bei dem sich die OV-Mitglieder bei Bier und Wein zum Klönschnack treffen.

In unserem OV-Heim halten wir für den Interessierten alle Einrichtungen vor, die Amateurfunk heute interessant machen:

- Funkstation für den weltweiten Funkverkehr
- Fernschreiber
- Morsegeräte
- Amateurfernsehen (ATV),
- DSL-Anschluss,
- PC mit Laserdrucker, Echolink, Skype mit Webcam u.v.m..

Unser Clubheim – Korügen 9 in Heikendorf



© OpenStreetMap und Mitwirkende, CC-BY-SA

Sie erreichen Heikendorf von der Autobahn A215 (vorletzte Abfahrt (Richt. B 76 Lübeck)) kommend, über die B76 und weiter (Höhe Mc. Donalds rechts halten und dann links abbiegen) über den Ostring. Der Beschilderung "Laboe, Schönberg" folgen. Nach Überqueren der Schwentine-Brücke halten Sie sich rechts auf die neue B502 (R. Laboe / Schönberg). Sie folgen dem Straßenverlauf bis zur Abfahrt Heikendorf-Nord. Nach der Abfahrt bitte rechts abbiegen, dem Straßenverlauf folgen. An der Ampel bitte weiter geradeaus, an Edeka und Aldi vorbei und an der 2. Kreuzung rechts in das Gewerbegebiet Heikendorf abbiegen. Dann die zweite Straße links abbiegen - Korügen 9 - Marckmann GmbH. Das große Gebäude auf der linken Seite lassen und bis zum hinteren Teil durchfahren. Dort sind ausreichend Parkplätze vorhanden.

Amateurfunk – Was ist das?

Amateurfunk ist ein nach internationalem Fernmeldevertrag anerkannter Funkdienst mit regelrecht zugeteilten, geschützten Frequenzbereichen. Er kennt keine Ländergrenzen und verbindet Völker. Mehr als 10 Millionen Funkamateure der ganzen Welt haben sich zusammengeschlossen.

Kurzwellen haben die im Spektrum einmalige Eigenschaft, an der Ionosphäre der Erde reflektiert zu werden. Mit 50 Watt ist man bereits, je nach Funkwetter, mit dem richtigen Frequenzbereich, auf der ganzen Welt unzensuriert empfangbar.

Dem Amateurfunkdienst sind international diverse Frequenzbereiche zugewiesen, innerhalb derer die Sende- und Empfangsfrequenzen frei gewählt werden dürfen. Es sind dies auf Kurzwellen neun Bänder zwischen 1,8 und 30 MHz. Darüber hinaus dürfen staatlich geprüfte Funkamateure auch noch auf dem 2-m-Band, dem 70-cm-Band und auf wesentlich "höheren" UHF- und SHF-Bändern ihre "Versuchssendungen" mit zum Teil selbst gebauten Sende- und Empfangsgeräten durchführen.

Die Sendeleistung der verwendeten Geräte ist durch nationale Bestimmungen festgelegt, sie darf je nach der Zeugnisklasse bis zu 750 Watt betragen.

Durch die Möglichkeit außer der Telefonie (Sprechfunk) auch Verbindungen in Telegrafie (Morsen) und Funkfern schreiben zu tätigen, sind weltweite Kontakte die Regel. Die Übertragung stehender und beweglicher (Fernseh) Bilder (ATV) und Funkverbindungen über Amateurfunksatelliten sind seit einigen Jahren selbstverständliche Betriebsarten. Viele Betriebsarten werden inzwischen auch von PC's gesteuert bzw. unterstützt.

Viele Funkamateure legen den Schwerpunkt ihrer Bemühungen auf die Kontaktaufnahme mit möglichst weit entfernten Stationen und sammeln mit Begeisterung sog. QSL-Karten, also Funkkontaktbestätigungen von Funkamateuren aus aller Herren Länder.